

Zur Ausstellung

Unter dem Titel „Sceneries“ treffen die Werke von Miwa OGASAWARA und Albrecht SCHÄFER im JDZB zum ersten Mal aufeinander: OGASAWARAS Gemäldeserie „Jahreszeit“ zeigt dichte und dunkle Baumreihen, durch die das Licht der Dämmerung schimmert. Es sind verwischte Momentaufnahmen, die OGASAWARA sorgfältig mit Öl auf Leinwand aufträgt. Eine weitere Serie von ihr zeigt zarte Vorhänge, deren leichte Bewegungen man fast zu erspüren ahnt. Diese subtile, ruhige Stimmung greift SCHÄFER ebenso in seinen Bildern und Monotypien auf und erlaubt so einen Einblick in seine modellhaften Settings von Innenräumen: Wie in einen Guckkasten sieht man hier hinein. Auch die monochrom erscheinenden Bilder mit Steinen zeigen sorgsam zueinander ausgerichtete Kompositionen, die eine Nähe zu japanischen Zen-Gärten erkennen lassen.

Alle Werke gehen zu den architektonischen Besonderheiten des JDZB eine Beziehung ein: OGASAWARAS großformatige Ölgemälde lenken mit ihrer gewollten Unschärfe ihrer Motive die Aufmerksamkeit des Betrachters auf den feinfühligsten Einsatz von Farben. Zu SCHÄFERS detailgenau gestalteten, fokussierten Werken bilden sie einen lebhaften Kontrast.

Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin



Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin
ベルリン日独センター

Saargemünder Straße 2, 14195 Berlin
U3, U-Bhf. Oskar-Helene-Heim

Tel.: (0)30 83907-0
www.jdzb.de

Ausstellungsdauer:

8. September bis 4. Dezember 2023

Öffnungszeiten:

Mo-Do 10-12.30 Uhr + 13-17 Uhr
Fr 10-12.30 Uhr + 13-15.30 Uhr

Eintritt frei

Eröffnung: 7. September, 19 Uhr
Einführung durch Dr. Dorothea ZWIRNER

Finissage: 4. Dezember, 17 Uhr, am #OpenMonday
M. OGASAWARA und A. SCHÄFER sind an beiden Terminen anwesend.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

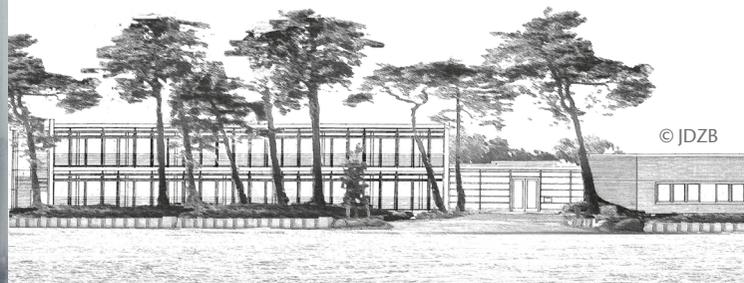
#OpenMonday

Das JDZB ist am 6. November und am 4. Dezember 2023 bis 21 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung wurde gefördert durch das Künstlerförderungsprogramm EHF2010 der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.



Texte: © JDZB 2023 | © Miwa OGASAWARA, © Albrecht SCHÄFER
Abbildungen rechts (Titelseite): „Steine, Gräser 1“ © Albrecht SCHÄFER,
links (Textseite): „Curtain“ © Miwa OGASAWARA



SCENERIES



Miwa OGASAWARA
Albrecht SCHÄFER



SCENERIES



„Interieur 18“ © Albrecht SCHÄFER

Albrecht SCHÄFER

1967 in Stuttgart geboren, studierte Albrecht SCHÄFER Kunst in Braunschweig, London und München und lebt seit 1995 in Berlin. Seit 2010 lehrt er als Professor für Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin Weissensee, 2023 auch ein Semester an der Beaux-Arts de Paris.

Bekannt wurde der Künstler mit minimalistischen Eingriffen in Räume und Transformationen von alltäglichen Gegenständen. Mit einem feinen Gespür für die innere Logik von Materialien erkundet er deren künstlerisches Potenzial. Seit einigen Jahren setzt Albrecht SCHÄFER seine räumlichen Untersuchungen vorwiegend in der Malerei um. In



„Pliage“ © Albrecht SCHÄFER

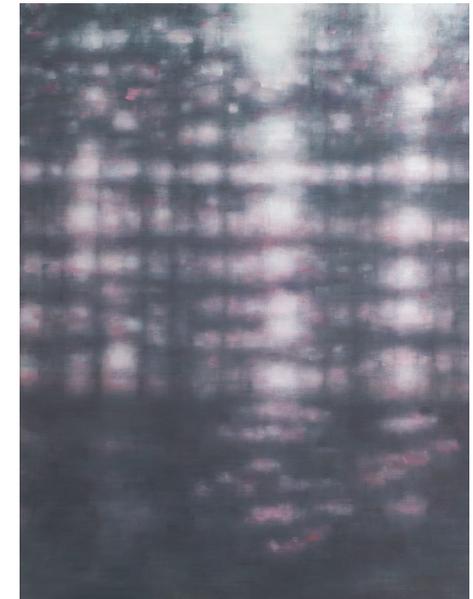
der Ausstellung sind zudem Arbeiten aus seiner aktuellen Serie zu sehen: Monotypien, die sich mit der Entstehung von Geometrien und Farbräumen durch Faltungen beschäftigen.



„Fenster 6“ © Miwa OGASAWARA

Miwa OGASAWARA

1973 in Kyoto geboren, schloss sie ihr Studium der Bildenden Künste an der Hochschule für Bildende Kunst Hamburg ab. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Japan, Deutschland, Frankreich, den USA und zuletzt Taiwan gezeigt. Sie lebt und arbeitet in Hamburg.



„Jahreszeit 3“ © Miwa OGASAWARA

Miwa OGASAWARA spürt in ihren Arbeiten der Frage nach dem Verhältnis von Mensch, Raum und Zeit nach. Mit einer reduzierten Farbpalette aus feinen Schwarz-Weiß-Abstufungen und sanften Blau-, Rot- und Grüntönen schafft sie atmosphärische Bildräume und einzigartige Lichtstimmungen. Ihre Bilder sind gemalte Momente des Innehaltens, in denen die unzähligen Eindrücke, Empfindungen und Gedanken ihrer Beobachtungen lebendig werden. In ihrer Malerei reflektiert sie das innere ambivalente Leben des Menschen in einer zunehmend digitalisierten Welt.